Dreifachturnhalle

			Schon im 1973 ausgelobten Architektenwettbewerb war eine Dreifach-Turnhalle einzuplanen. Die Regierung genehmigte im Raumprogramm aber nur eine Turnhalle und eine weitere Halle für den Bedarf des NKG. Die Stadt beauftragte aber eine Dreifachhalle und finanzierte diese selber mit 20% Zuschuss aus Mitteln der Sportförderung. Die Dreifachhalle wurde mit einem damals innovativen MERO-Raumtragwerk gebaut und diente der Stadt auch bis zum Bau der Fuggerhalle mehrfach als Veranstaltungshalle.
2258	13.06.1973	SR 09/73-106	Diskussion über das weitere Vorgehen für den Hauptschulbau, da von der Regierung noch kein genehmigtes Raumprogramm und keine Zustimmung für eine Dreifach-Turnhalle vorliegt und die Frage des Schulverbandes noch nicht endgültig geklärt ist, konnte kein Beschluss gefasst werden.
	18.03.1974	SR 05/74-038	Die noch zu bauende Dreifachturnhalle soll Max-Rauth-Halle genannt werden.
	24.09.1974	SR 13/74-141	Die Regierung hat im Raumprogramm der Hauptschule nur eine Turnhalle genehmigt und eine Turnhalle für die Erweiterung des NKG. Die Stadt baut dennoch eine Dreifachhalle, für die 20% Zuschuss aus Mitteln der Sportförderung gewährt werden.
	21.09.1976	SR 18a/76-194	Vereinbarung mit dem Landkreis und dem Schulverband über die Nutzung der Dreifachturnhalle
178	15.02.1977	NUZ 1977/37-14	Name für Turnhalle macht Schwierigkeiten
179	15.02.1977	NUZ 1977/37-14	Meilenstein für den Breitensport
181	17.02.1977	NUZ 1977/39-17	Halle steht den Sportlern offen
230	24.08.1977	NUZ 1977/193-15	Ärger mit der Schulsportanlage in Weißenhorn